

## FID Biodiversitätsforschung

### Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

41. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V.

**Töpfer, Till**

**2005**

---

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

---

#### **Weitere Informationen**

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

*Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.*

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

**urn:nbn:de:hebis:30:4-132277**

## 41. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e. V.

Die 41. Jahrestagung des VSO fand ganz im Zeichen des Vereinsgründers RUDOLF ZIMMERMANN in seiner Geburtsstadt Rochlitz statt. Vom 28. bis 30. März 2003 versammelten sich 200 Ornithologen und Gäste, um das speziell für diesen Anlass gestaltete Tagungsprogramm zu erleben. Die anlässlich des 125. Geburtstages des VSO-Gründers konzipierte Schau „RUDOLF ZIMMERMANN – Naturforscher zwischen Rochlitzer Berg und Neusiedler See“ im Museum Schloss Rochlitz wurde zum Tagungsaufakt feierlich eröffnet. Erstmals war damit eine VSO-Jahrestagung direkt mit einer ornithologischen Sonderausstellung verbunden. Obwohl sich dadurch der Umfang der Vortragsveranstaltung etwas reduzierte, bot die Eröffnung eine schöne thematische Ergänzung des Tagungsablaufes.

Bereits zur Vorexkursion am Freitag fanden sich rund 70 Interessierte ein, die unter der fachkundigen Leitung von ULRICH SITTEL und JENS HERING die Talsperre Schömbach besuchten. Dieses vielen sächsischen Ornithologen bekannte Gewässer ist ein wichtiges Rastgebiet für Limicolen und bietet häufig einer großen Zahl von Entenvögeln geeignete Überwinterungsbedingungen. Auch auf die Probleme für die Brutvogelfauna wurde hingewiesen, sind doch die Schwankungen des Wasserstandes innerhalb eines Kalenderjahres nicht immer ungefährlich für den Bruterfolg.

Der traditionelle Begrüßungsabend fand wie der Vortragsteil im „Bürgerhaus“ der Stadt Rochlitz statt. Mit zwei schön bebilderten Vorträgen wurden ornithologisch interessante Gebiete außerhalb Deutschlands vorgestellt. Dr. KAI GEDEON berichtete über die Vogelwelt der Insel Sokotra, die, zur Republik Jemen gehörend, im Indischen Ozean liegt. Wegen ihrer großen Entfernung zum Festland (ca. 350 km) haben sich auf ihr eine

Reihe eigenständiger Vogelformen entwickelt, über deren genauere Verwandtschaftsverhältnisse zum Teil wenig bekannt ist. Herr GEDEON stellte einige dieser Vögel vor, beschrieb aber auch die administrativen Schwierigkeiten, diese Insel überhaupt besuchen zu können. Über ornithologische Beobachtungen in der Türkei konnte Dr. NIKOLAUS KOCH berichten, indem er besondere Reiseziele zwischen Mittelmeer und Ararat vorstellte. Besonders hob er die landschaftliche Vielfalt des Landes hervor, wodurch der reisende Ornithologe eine Fülle unterschiedlicher Lebensräume besuchen und ihre Vogelwelt studieren kann. In seinen Schilderungen kamen auch Bemerkungen zu Land und Leuten nicht zu kurz, die er aus seiner reichen Erfahrung als Leiter einer Reiseagentur beizusteuern wusste.

Die Eröffnung der ZIMMERMANN-Ausstellung erfolgte am nächsten Tage im Schloss Rochlitz. Bei schönem Frühlingwetter hielt Professor HEINZ SIELMANN im Schlosshof eine kleine Ansprache, in der er besonders die Verdienste ZIMMERMANNs um die Vogelfotografie hervorhob, der auch ein bedeutender Teil der Ausstellung gewidmet war. Anschließend konnten alle Teilnehmer die Sonderschau besichtigen und sich selbst ein Bild von Leben und Werk RUDOLF ZIMMERMANNs machen. Das Schloss Rochlitz bot in ornithologischer Hinsicht aber noch andere Einsichten. Die hiesige Dohlenkolonie brütet zu einem großen Teil in Nistkästen, die auf Initiative von JENS VOIGT im Rahmen der Artenschutzmaßnahmen für Gebäudebrüter am Bauwerk angebracht wurden. Einen seltenen Einblick in das Nistgeschäft dieser Vögel ermöglichten Infrarot-Kameras, mit deren Hilfe die Vögel bequem und störungsfrei über Bildschirme beobachtet werden konnten.

Die eigentliche Vortragstagung wurde durch Dr. KAI GEDEON und HARTMUT MEYER im „Bürgerhaus“ offiziell eröffnet. Nach der Begrüßung und den Grußworten der regionalen Behördenvertreter begann das Programm mit zwei RUDOLF ZIMMERMANN gewidmeten Vorträgen. JENS HERING hatte dafür Erinnerungen von ZIMMERMANNs Schwester zusammengetragen, die den Teilnehmern ein interessantes Bild des Lebensweges unseres Vereinsgründers vermittelten. Nicht zuletzt konnten so auch ZIMMERMANNs Persönlichkeit und Arbeitsstil illustriert werden, was eine passende Ergänzung der neu eröffneten Ausstellung war. Mit seinen Untersuchungen an der Großen Rohrdommel bewegte sich Dr. JOACHIM ULBRICHT sozusagen in den Fußstapfen ZIMMERMANNs, war dieser Vogel doch eines seiner bevorzugten Studienobjekte. Herr ULBRICHT stellte einen Vergleich der Bestandentwicklung der Rohrdommel in der Oberlausitz zwischen 1926 und 2002 vor und diskutierte mögliche Ursachen. Die bereits von ZIMMERMANN vermutete Polygynie bei der Rohrdommel kann nun nach den Ausführungen des Vortragenden mit Hilfe von Sonagrammen besser untersucht werden, da diese Methode selbst eine Unterscheidung von Individuen erlaubt.

Passend zum „Vogel des Jahres 2003“ referierte JENS BÖRNER über Schutzmaßnahmen für den Mauersegler in Chemnitz. Er stellte die Bemühungen um die Sicherung innerstädtischer Nistplätze vor, die zu einem großen Teil in der Anbringung geeigneter Nistmöglichkeiten nach erfolgter Gebäudesanierung bestehen. In den nächsten Jahren wird sich zeigen, welchen langfristigen Erfolg die durchgeführten Maßnahmen haben werden. Einen vieldiskutierten Beitrag lieferte Dr. WOLFGANG BAUMGART mit seinen Ausführungen über Schwarz- und Rotmilan. Ausgehend vom gemeinsamen Vorkommen dieser nahe verwandten Arten in der Westpaläarktis erläuterte er Gestalts- und Proportionsunterschiede zwischen ihnen, um damit in seinen Schlussfolgerungen das unterschiedliche Nahrungsspektrum beider Arten zu begründen. Diesem Vortrag schloss sich ein zweiter

zu einem Milan an, in welchem WINFRIED NACHTIGALL und HENDRIK TRAPP einen Zwischenbericht zu Aktionsraum und Habitatnutzung des Rotmilans vorstellten. An telemetrierten und flügelmarkierten Vögeln stellten sie fest, dass sich deren Aktionsraum je nach Gebiet zwischen 1,2 und 11,3 km<sup>2</sup> erstreckt und sich der Standort des Horstes häufig dezentral in diesen Flächen befindet.

Ein weiterer Schwerpunkt der Redebeiträge lag bei den Kleinvögeln der Feldlandschaft. Den Auftakt bot WOLFGANG STAUBER mit der Auswertung seiner 30-jährigen Untersuchung zur Bestandentwicklung und Habitatnutzung des Neuntöters. Er betonte die Bedeutung langfristiger Projekte für die Einschätzung von Bestandsschwankungen bei Vögeln. Beim Neuntöter sind diese Entwicklungen seinen Ergebnissen nach besonders von Habitatveränderungen (Vorkommen geeigneter Nistplätze) und Witterungseinflüssen (Nestlinge leiden unter längeren Regen-/Kälteperioden) abhängig, wobei auch zwischen benachbarten Gebieten große Unterschiede auftreten können. Die Wiederbesiedlung einer rekultivierten Tagebaufläche durch den Neuntöter untersuchte MARKO ZISCHEWSKI. In seinem Referat stellte er vor allem die sich entwickelnde Heckenstruktur des Gebietes in den Mittelpunkt, da diese in direktem Zusammenhang mit dem Vordringen des Neuntöters stand. Damit lieferte er einen weiteren aufschlussreichen Beitrag zur Populationsdynamik dieser Vogelart. Zuletzt präsentierte KERSTEN HÄNEL die Ergebnisse seiner Untersuchungen zur Populationsstruktur und Habitatpräferenz des Ortolans in der Moritzburger Kleinkuppenlandschaft. Der Referent stellte heraus, dass besonders kleinräumige Habitatformationen, in denen Feldgehölze (Singwarten, Nahrungsräume) und Getreideanbauflächen (Brutplätze) mosaikartig ineinander greifen, für diese Vogelart wertvolle Lebensräume darstellen. Diese Eigenschaften besitzen aber offenbar nicht alle vom Ortolan besiedelten Flächen, so dass nur in 12,5 % der Vorkommensgebiete tatsächlich eine Reproduktion stattfand.

Die Anwesenheit von Professor HEINZ SIELMANN versetzte die Organisatoren in die

Lage, zusätzlich noch einen öffentlichen Filmabend mit dem beliebten Tierfilmer ins Programm aufzunehmen. Und so erlebten am Sonnabendabend rund 300 Vereinsmitglieder und viele Gäste aus Rochlitz und Umgebung einen gut gelaunten HEINZ SIELMANN, der den Filmbeitrag über seine Stiftung unter dem Titel „Naturschutz als positive Lebensphilosophie“ und eine digitale Neuproduktion seines Klassikers „Galapagos – Arche Noah im Pazifik“ einleitend kommentierte. Während dieser Tagung verlieh der VSO Herrn Professor HEINZ SIELMANN in Würdigung seiner Lebensleistung die Ehrenmitgliedschaft.

Den Ausklang dieser vielseitigen Tagung stellten die zwei Exkursionen am Sonntag dar, von denen eine auf den Spuren ZIMMERMANN'S zum Rochlitzer Bergwald, die andere entlang der Mulde von Rochlitz bis nach Glauchau führte. Im Rochlitzer Bergwald erlebten die Teilnehmer unter Leitung

von ELMAR FUCHS ein von ZIMMERMANN sehr geschätztes und ornithologisch ausführlich untersuchtes Gebiet, das noch heute als avifaunistisch bedeutendes Areal gilt. Die Teilnehmer der Muldentale-Exkursion konnten, geleitet von HARTMUT MEYER, auf ihrem Weg eine reizvolle und sehr abwechslungsreiche Landschaft kennen lernen, die in naturschutzfachlicher Hinsicht vom Ende der regionalen Industrie nach 1989 durch den Wegfall der ständigen Verunreinigung sehr profitiert hat. Abgerundet wurde diese Tour durch einen Besuch des Naturalienkabinetts in Waldenburg mit seiner bekannten alten Vogelsammlung.

Für die gelungene Organisation und den reibungslosen Ablauf der Tagung ist wieder einmal dem Geschäftsführer HARTMUT MEYER und den Mitarbeitern im Tagungsbüro herzlich zu danken!

TILL TÖPFER

## 42. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e. V.

Zur 42. Jahresversammlung des VSO fanden sich vom 26. bis 28. März 2004 in Neustadt/Sachsen 220 Teilnehmer ein. Mit der Neustadthalle stand unserem Verein ein großer und gut ausgestatteter Tagungsort zur Verfügung, der in Verbindung mit dem benachbarten Parkhotel kurze Wege und angenehme Ambiente bot.

Die ersten Tagungsgäste konnten sich schon mit der Vorexkursion am Freitagnachmittag unter Leitung von ULRICH AUGST einen Eindruck vom Charakter des angrenzenden Nationalparks Sächsische Schweiz verschaffen. Die Vorträge des öffentlichen Begrüßungsabends standen dann ganz im Zeichen der Thematik „Vögel und Umweltkriminalität in Sachsen“ und wurden von

behördlichen und ehrenamtlichen Fachleuten gestaltet. JÖRG LIPPERT vom Landesumweltamt Brandenburg berichtete über seine Erfahrungen im Kampf gegen die illegale Verfolgung von Vögeln in Ostdeutschland, wobei er Beispiele von aufgedeckten Fällen unerlaubter Vogelhaltung bis hin zur Sicherstellung großer Eiersammlungen vorstellte. An seinen ausführlich diskutierten Vortrag schlossen sich Beiträge von PETER GULD, LOTHER HOFNER und STEFFEN RISS an, die aus der Sicht des Landeskriminalamtes die Thematik für Sachsen darstellten und dabei auch auf die wichtigsten Aufgaben des Amtes eingingen. Aus der Arbeit des bekannten „Komitees gegen den Vogelermord e. V.“ berichtete HEINZ SCHWARZE über die Situation

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 2002-06

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Töpfer Till

Artikel/Article: [41. Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Ornithologen e.V.  
585-587](#)